

3. Gedenk-Tagung am 17.6.2023 im Kibbuz Netzer Sereni

Guten Morgen und hallo zusammen,

Vielen Dank an Yoav Gad

Bei der Planung, Organisation und Durchführung einer weiteren erfolgreichen, spannenden und besonderen Konferenz mit neuen Programmbausteinen,

Und trotz medizinischer Behandlung in den Tagen vor der Konferenz haben seine Frau Nava, die anmutige Tochter Zohar und andere Familienmitglieder, die bei der Vorbereitung, dem Abbau und dem Verpacken der Ausstellungsteile usw. geholfen haben.

Ich bin überzeugt, dass ich sowohl im Namen von Yoav als auch im Namen aller Anwesenden zum Ausdruck bringe:

Vielen Dank an alle, die kamen und gingen, angefangen bei Hilda Simcha und Eli Heiman, den Jugendlichen des Stammes und ihren Familien, sowie den Rednern und Rednern, insbesondere Arie Barnea vom B'nai

B'rith Komitee für seinen Vortrag über den Hintergrund und die Entwicklung des Jewish Rescuer Award

Project und für seine Ankunft auf der Konferenz von Dr. Avraham Huli, Vizepräsident von B'nai

B'rithInternational, aktiv an der Auswahl und Verleihung des Jewish Saving Jewish Award beteiligt;

An Micky Ohnhaus (dessen wunderbare Worte über seinen Vater, die er zur Überraschung von uns allen mit einem fesselnden Humor formulierte, der so geeignet war, seine Liebe zu seinem Vater und seiner Mutter auszudrücken),

An Shoshi Havkin, die von ihrem Vater Isi Phillip erzählte und von einem erstaunlichen Besuch und Empfang und Zeremonien in Deutschland in der Heimatstadt ihres Vaters und von der wunderbaren Hilfe und

Gastfreundschaft seitens Dr. Franz-Josef Wittstamm, dem Kardiologen aus Bochum (ursprünglich aus

Recklinghausen), und an ihre Schwester Pnina, die mit ihr auf der Konferenz so bewegt war,

Yossi Giora, der die Veranstaltung mit Hunderten von Bildern von und über Irit Lofts Vater und Vater

bereicherte, eine Sequenz, die er geschickt auf einen riesigen Fernschirmschirm projizierte, den er

freundlicherweise von zu Hause mitgebracht hatte, und auf eine faszinierende Präsentation, in der er uns von Kapiteln aus dem Leben ihres eigenen Vaters und von Irit erzählte;

Und ein besonderer Dank geht an Marvin Stern, den Sohn von Paula und Klaus Stern, der mit seiner Frau aus dem fernen Seattle angereist war, um an dem Treffen teilzunehmen, und auch an seinen Freund, der die

Worte der Redner ins Englische übersetzte;

Und an die geduldigen und entgegenkommenden Zuhörer. Vielen Dank an Yoav Margalit für die Logistik im Bereich der audiovisuellen Medien,

Uri freute sich über die Koordination des Saals und die Ankunft seiner Mutter Hilda, und über Uris Frau Idit,

die den Saal organisierte und dekorierte und alle mit einem anmutigen Empfang begrüßte, und über Lior

Simcha, den Enkel des Mädchens, und Amnon Simcha, Uris Bruder, für ihre treue Ankunft auf der Konferenz,

um die Kontinuität der Familie zum Ausdruck zu bringen, Eyal zu fotografieren und Itamar zu filmen, dessen

angenehmes professionelles Cover Yoav organisierte, Einschließlich des traditionellen Gruppenfotos in der

Nähe des Denkmals.

Ein weiteres Dankeschön an Yoav für die Verleihung einer Vielzahl von Anerkennungsurkunden sind:

An Hilda und Eli für ihr Lebenswerk, die uns allen ein Vorbild sind

und an die verschiedenen Teilnehmer, die auf verschiedene Weise großzügig zum Betrieb der Organisation beigetragen haben.

Danke an alle Familien, die Kuchen und Obst mitgebracht haben und an Uri und Idit, die sich um die Erfrischungsgetränke gekümmert haben.

Und nochmals vielen Dank an alle.

Es war spannend, interessant, lehrreich und horizontweiternd.

Wir wünschen uns allen viel Gesundheit und sehen uns bei der nächsten Tagung.

Mit freundlichen Grüßen Ari Lipinski natürlich auch im Namen von Yoav Gad.

Hier sind die Ausführungen von Mickey Onhoz auf der Konferenz, Sie sind eingeladen, Perlen des Humors zu lesen und zu genießen:

Mein Vater war, wie Sie wissen, verrückt nach Sport und vor allem nach Fußball. In seiner Jugend spielte er für die deutsche Jugendmannschaft von Schalke, die später, ganz anders, für einen Moment sogar Europameister wurde.

Hier spielte er für Hapoel Be'er Yaakov, Bar Yakov, für die Weitgereisten, an die sich die Ältesten unter uns als die gewalttätigste Fußballmannschaft Israels, vielleicht auch im gesamten Universum erinnern. Das ist eine wichtige Information, denn mein Vater pflegte mich, einen fünfjährigen Yanuka, zum Leidwesen meiner Mutter zu jedem Spiel auf den grauen Ferguson mitzunehmen, mich auf das Spielfeld zu setzen und aus seinem endlosen und offensichtlich unverantwortlichen Optimismus heraus zu hoffen, dass wir beide irgendwie sicher nach Hause zurückkehren würden.

Diese ganze Einleitung diente als Hintergrund und Hintergrund für das, was ein paar Jahre später passieren würde.

Die Person, die dem Promi-Status im Kibbuz am nächsten kam, war, Sie würden es nicht glauben, Emanuel, das Zentrum der Fellah, Shmulevitz. Er verdiente sich diese Ehre, weil er ein Verwandter von Maccabi Haifa und dem damaligen israelischen Nationalspieler Danny, Shmilo, Shmulevitz, später Danny Rom z"l, war. Die Legenden von Seles, die in unserem Haus über die Fähigkeiten und Heldentaten dieses Shmilo auf dem Feld liefen, haben nicht genug hebräische Worte. Israelischer Messi, Maradona des Nahen Ostens. Einfach so. Es ist kein Wunder, dass Oni an einem Wintersonntag ins Wohnzimmer kam und uns erzählte, dass das Genie aus Haifa zum Spiel gegen Lod kommen würde, und ich nahm den Jungen mit, um das Wunder zu sehen. Wie es in dem Lied heißt, gab es einen Aufschrei im Haus. Meine Mutter verkündete, dass er nicht aufstehen würde und es auch nicht sein würde. Der Junge geht in keine Hütte, dort ist es gefährlich. Papa versuchte, sie davon zu überzeugen, dass der Junge bereits an etwas gefährlicheren Orten lebte, zum Beispiel in Hinterhalten entlang des Suezkanals. Es half nichts. Sie entschied sich und er faltete wie ein Mann. Doch dann kam Emmanuel auf dem B geritten. Ähm. Dee der Rote, der Gipfel der Technologie auf dem Gebiet des Traktorismus, und Papa, der Shmilos Onkel nicht enttäuschen und seinen Festtag ruinieren wollte, nutzte Mamas Nickerchen, und Haida, wir rollten nach Lod.

Beichte. Ich erinnere mich an nichts von dem Spiel. Woran ich mich erinnere, ist, dass wir nichts Besonderes von Milo Danan gesehen haben, einem Strauß, er hat überhaupt nicht gespielt, er saß auf der Bank an der Seite und wartete, ganz wie wir, denke ich, darauf, dass er schon fertig war und nach Hause ging. Und hier ist noch etwas, das ich nie vergessen werde. Oni ging auf einen frustrierten Emmanuel zu, umarmte ihn und sagte: Nichts, Hauptsache, wir haben ihn in Lebensgröße gesehen. Wenn wir das nächste Mal kommen, wird er wahrscheinlich der Beste sein, und vielleicht steht er sogar auf dem Platz. Mein Vater. Der optimistischste und freundlichste Mann, den ich je gekannt habe